Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **59 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

59. Jahrgang 2003,
Heft 1 (Februar)

Herausgegeben vom Schweizerischen Verein
für die deutsche Sprache (SVDS)

Sprach Spiegel

Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Im vorläufig letzten Beitrag zu neuen Kommunikationsformen mittels Short Message Service (SMS) und Internet legt – nach Sandro M. Moraldo (Heft 5/02) und Giorgio Tebaldi (Heft 6/02) – Brigitte Aschwanden in diesem Heft die Resultate ihrer Untersuchung vor über die Art, wie Deutschschweizer konkret per Internet miteinander kommunizieren. Sie kommt dabei, etwa in Bezug auf den Status der Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit der Sprache in der Deutschschweiz, zu beachtenswerten, neuen Ergebnissen.

«Hauptsache, man versteht uns» – dieser Titel des Aufsatzes von Hermann Schlapp über die Sprache der Medien ist natürlich ironisch gemeint: Hermann Schlapp, ein alter Medienfuchs, geht in seinem Beitrag, fast einer Art Streitschrift, sehr heftig ins Gericht mit seinen Kollegen, wo immer er Unsorgfältigkeit im Umgang mit der Sprache feststellt.

Den Abschluss der Hauptbeiträge bildet der zweite Teil der Ausführungen von Urs Moser über die Ergebnisse der viel diskutierten PISA-Studie, in denen der Verfasser eine grundlegende und umsichtige Beurteilung dieser Studie vorlegt.

Halten Sie sich, verehrte Leserinnen und Leser, den spätern Nachmittag und den Abend des 23. Mai für unsere Mitgliederversammlung in Zürich frei! Sie findet diesmal (versuchsweise) an einem Freitag statt; um 16.30 Uhr der statutarische Teil, dem um 18.00 Uhr die öffentliche Veranstaltung und das anschliessende gemeinsame Nachtessen folgen. Nähere Angaben, die Traktandenliste sowie die Anmeldekarte werden Heft 2/03 beigelegt sein.